Boletus	Jahrg. 15	1991	Heft 4	S. 97–98

KUULO KALAMEES

Über die Verbreitung von *Tricholoma nauseosum* und *Tricholoma dulciolens* in Estland

I. KYTÖVUORI (1989 a, b) hatte nachgewiesen, daß *Tricholoma caligatum* (VIV.) RICKEN nur in Südeuropa (Südfrankreich, Italien, Zypern, Spanien) und in Nordafrika (Algerien), ausnahmsweise auch in Mittel- und Westeuropa (südl. Deutschland, westl. Spanien) vorkommt. In Nordeuropa (Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland) kommen dagegen nach KYTÖVUORI zwei andere Arten vor: *Tricholoma nauseosum* (BLYTT) KYTÖV. und *Tricholoma dulciolens* KYTÖV. Die beiden letztgenannten Arten sind in der europäischen Literatur meist als *Tricholoma caligatum* geführt worden. Aufgrund einer Analyse des estnischen Materials ist nun klar, daß *Tricholoma nauseosum* und *Tricholoma dulciolens* auch in Estland vorkommen: *Tricholoma nauseosum* an drei Fundorten in Nord- und Westestland, *Tricholoma dulciolens* an einem Fundort in Westestland. Es sind für beide Arten die einzigen Fundorte in Osteuropa.

Die folgenden Angaben basieren auf dem estnischen Material:

Tricholoma nauseosum (BLYTT) KYTÖV. (= *T. caligatum* ss. auct. pl. eur. p. p., ss. auct. eston.). – Farbbilderref.: STŠUKIN (1978), Fig. 3; KORHONEN (1986), S. 144; KYTÖVUORI (1989 a), Fig. 7; KALAMEES, ŠTŠUKIN (1990), Taf. 21.

Kennzeichen: Großer sehr fleischiger Fruchtkörper mit besonderem, würzig-süßlichem Geruch; braungrobschuppiger, trockener Hut und Stiel, mit bleibendem, häutigem Ring am Stiel; Sporen über 6,5 µm lang; Standort im Kiefernwald. *Tricholoma dulciolens* unterscheidet sich von dieser Art hinsichtlich des kleineren, weniger fleischigen Fruchtkörpers, des radialfaserigen, meist nicht schuppigen Hutes, der kürzeren Sporen und des Standortes im Fichtenwald.

Hut: Hellbraun, auf dem gelblichweißen Untergrund mit großen, unregelmäßigen, angedrückten braunen Schuppen bedeckt, Scheitel porphyrbraun bis dunkelbraun, glatt; trocken oder wenig klebrig; anfangs kugelig, mit stark eingerolltem Rand, dann gewölbt ausgebreitet, mit Buckel, mit über den Rand hängenden Schleierresten, sehr fleischig, 6–15 (–30) cm breit. **Blätter:** Weiß bis gelblichweiß, bräunlich fleckend, engstehend, ausgebuchtet.**Stiel:** Weißlich, mit häutigem Ring, über dem Ring weißlich bereift, unter dem Ring mit braunen Schuppen bedeckt (wie marmoriert), voll, trocken, zylindrisch, lang und dick, 10–14 (–20) × 1,5–3 cm. **Fleisch:** Weißlich, dick und fest, mit besonderem, starkem, würzig-süßlichem Geruch, mit mildem Geschmack. **Sporenstaub:** Weiß. **Sporen:** Farblos, glatt, breitelliptisch, 6,5–8 × 5–6,5 µm.

Vorkommen: Im August und September in sandigen Kiefernwäldern, selten (URBONAS, KALAMEES, LUKIN, 1986). 1/ Bezirk Harjumaa, Anija, 3. IX 1966, leg. Ene Kumari, det. H. Kelder (TAA 114555, als *T. caligatum*); G. ŠTŠUKIN, VIII 1971 (ŠTŠUKIN, 1981, als *T. caligatum*); 2/ Bezirk Harjumaa, Aegviidu, VIII 1975, G. ŠTŠUKIN (ŠTŠUKIN, 1978, 1981, als *T. caligatum*); 3/ Bezirk Pärnumaa, Varbla, 12. IX 1980, K. KALAMEES, als *T. caligatum* (TAA 121651).

Wert: Eßbar, sehr schmackhaft.

Tricholoma dulciolens KYTÖV. – Farbbilderref.: KYTÖVUORI, (1989 a), Fig. 8.

Kennzeichen: Mittelgroßer, wenig fleischiger Fruchtkörper mit besonderem, würzig-süßlichem Geruch, radialfaserigem bis fein strähnig-faserig-schuppigem, trockenem Hut und Stiel, mit bleibendem, häutigem Ring am Stiel; Sporen unter 6 µm lang; Standort im Fichtenwald. *Tricholoma nauseosum* unterscheidet sich von dieser Art hinsichtlich des größeren, mehr fleischigeren Fruchtkörpers, des grobschuppigen Hutes, der längeren Sporen und des Standortes im Kiefernwald.

Hut: Hell- bis dunkelbraun, mitunter mit fleischfarbiger Abtönung, bedeutend radialfaserig oder stellenweise fein strähnig-faserig-schuppig; wenig klebrig; erst gewölbt, dann gewölbt-ausgebreitet, mit Buckel, mit stark eingebogenem Rand, in trockenem Zustand mit Seidenglanz, 5–12 cm breit. **Blätter:** weißlich bis cremefarben, ausgebuchtet bis bogig angewachsen. **Stiel:** mit dickem, häutigem, von oben cremefarbigem, von unten braunem Ring, über dem Ring cremefarbig, weiß flockig, unter dem Ring auf dem weißlichen, faserigen Untergrund mit feinen, braunen Schuppen bedeckt, trocken, zylindrisch oder an der Basis etwas angeschwollen, 6–10 × 1–2 (–2,5) cm. **Fleisch:** Weißlich, im Hut dünn, mit besonderem, starkem, würzig-süßlichem Geruch, mit mildem Geschmack. **Sporenstaub:** Weiß. **Sporen:** Farblos, glatt, breitelliptisch, 5,5–6 × 4,5–5 µm.

Vorkommen: Im September in Fichtenwäldern, auf Kalk, sehr selten. Bezirk Läänemaa, Insel Vormsi, Fällarna, 20. IX 1986, leg. H: TANKLER; det. K. KALAMEES, (TAA 143440, als *T. caligatum*).

Literatur

KALAMEES, K., STSUKIN, G. (1990): Eestki heinikud. Tallinn. (Im Druck).

KORHONEN, M. (1986): Uusi sienikirja. 2., korjattu painos. Helsinki.

KYTÖVUORI, I. (1989 a): The *Tricholoma caligatum* group in Europe and North Africa. Karstenia 28: 65–77.

KYTÖVUORI, I. (1989 b): Tuoksuvalmuskat (*Tricholoma caligatum*–ryhmä pohjoismaissa. Sienilehti **41** (1): 5–9.

ŠTŠUKIN, G. (1978): Nelja seeneliigi esmasleid. Eesti Loodus 9: 605–608.

ŠTŠUKIN, G. (1981): Some species of *Boletales*, *Agaricales* and *Russulales new for Estonia. Folia Cryptog. Eston.* **13**: 1–6.

URBONAS, V., KALAMEES, K., LUKIN, V. (1986): Conspectus Florum Agaricalium Fungorum (*Agaricales* s. l.) Lithuaniae, Latviae et Estoniae. Vilnius.

Abb.: Die Verbreitung von *Tricholoma nauseosum* (●) und *Tricholoma dulciolens* (○) in Estland

Anschrift des Verfassers:
Kuulo Kalamees, Institut für Zoologie und Botanik der Estnischen Akademie der Wissenschaften, Vanemuise Str. 21, 202400 Tartu, Estland

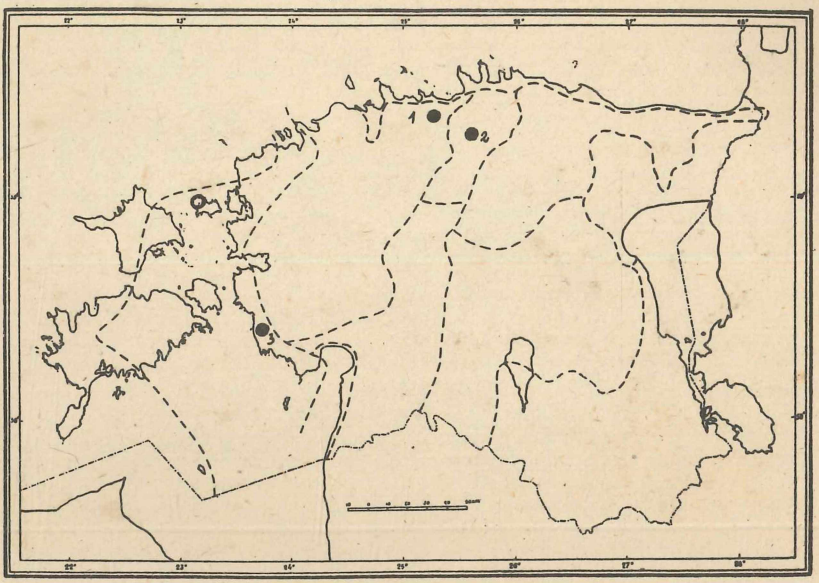

Abb.: Die Verbreitung von *Tricholoma nauseosum* (●) und *Tricholoma dulciolens* (○) in Estland

Die Abbildung auf dieser Seite gehört zu folgendem Beitrag:

Boletus, Jahrg. 15, 1991, Heft 4, S. 97-98

KUULO KALAMEES Über die Verbreitung von *Tricholoma nauseosum* und *Tricholoma dulciolens* in Estland

Diese Karte sollte in dem angezeigten Heft auf der Seite 98 plaziert sein. Durch ein Versehen fehlt die Abbildung auf dieser Seite. Wir bitten dies zu entschuldigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Kalamees Kuulo

Artikel/Article: Über die Verbreitung von Tricholoma nauseosum und Tricholoma dulciolens in Estland 97-98